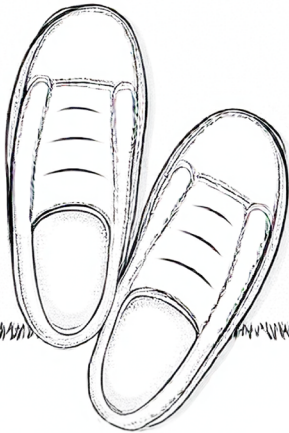


Wohnungs- losigkeit kann heimgehen!



housing first österreich

BAWO
Wohnen
für alle

Wohnungslosigkeit beenden ist keine Rocket Science

Eine Wohnung braucht's, um Wohnungslosigkeit zu beenden. Und Sozialarbeiter:innen, die Menschen beim Ankommen begleiten.

So simpel ist der Gedanke hinter Housing First, dem international bewährten Ansatz der Wohnungslosenhilfe. Doch es sind Ideen gefragt, um den Ansatz groß umzusetzen.

„housing first österreich – zuhause ankommen“ war voll von solchen Ideen. Mit dieser Initiative der BAWO kam Housing First erstmals über Bundesländergrenzen hinweg zum Einsatz. Netzwerke zwischen Sozialorganisationen und Bauträgern wurden geknüpft, damit leistbare Wohnungen zur Verfügung stehen. Und finanzielle Hürden zu diesen Wohnungen – zum Beispiel Finanzierungsbeiträge, Kautionen oder Umzugskosten – wurden aus Mitteln der Initiative bezahlt. So leistete sie einen bedeutenden Beitrag zu mehr Inklusion am Wohnungsmarkt.

Über 1.800 ehemals wohnungslose Menschen haben dank „housing first österreich – zuhause ankommen“ wieder eine leistbare Wohnung.

Sie können die Türe hinter sich zusperren und endlich ein Leben in Würde und Sicherheit führen. Das allein ist ein Riesenerfolg. Was am Ende der Initiative auch bleibt: Ein Modell für die Zukunft, das Obdach- und Wohnungslosigkeit in Österreich beenden kann.

Eine Initiative, zwei Projekte

„zuhause ankommen“
Mai 2021 – April 2023

housing first österreich
Mai 2023 – September 2024

vom Sozialministerium zur Verfügung gestelltes Gesamtbudget: € 11,8 Mio.

Die Kernleistungen der Initiative umfassten die Übernahme von Einstiegs-kosten in leistbare Wohnungen und sozialarbeiterische Begleitung. Ein Fokus lag auch auf Wissensaustausch zwischen teilnehmenden Organisationen und Bauträgern sowie auf Kommunikationsarbeit.

Das sagen die Zahlen

25% davon sind Haushalte von Alleinerzieher:innen

962

Wohnungen wurden vermittelt

86% davon kamen von gemeinnützigen Bauträgern

37% davon sind Kinder

1.885

Menschen leben wieder in ihrer eigenen Wohnung

59% der erwachsenen Mieter:innen sind Frauen

26

Sozialorganisationen waren zuletzt an der Initiative beteiligt

24%

verdeckt wohnungslos bei Bekannten, Familie bzw. in Abhängigkeitsbeziehungen

26%

in unleistbar gewordenen Mietwohnungen

vor Einzug lebten...

30%

in betreuten Wohnungen ohne eigenen Mietvertrag oder sonstigen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe

14%

auf der Straße, in Notschlafstellen, Chancenhäusern

5%

in sonstigen institutionellen Settings (zb. Grundversorgung, Frauenhaus, Haft)

Zusammenbringen, was zusammengehört

Der Schlüssel zum Erfolg: „housing first österreich – zuhause ankommen“ basierte auf einer breiten Allianz aus Sozialem, Wohnbau und Politik & Verwaltung. Auf allen Ebenen arbeiteten Vertreter:innen dieser Stakeholder zusammen. Neben der laufenden Unterstützung für betroffene Menschen stand dabei im Vordergrund, Kooperationen zu stärken und so die Strukturen für Housing First dauerhaft zu verankern. Dabei halfen unter anderem spannende Vernetzungstreffen:

- Online-Konferenzen mit jeweils und 60 Teilnehmer:innen in der Steiermark (2021) und Salzburg (2022)
- „zuhause ankommen“ Abschlussfeier mit Bundesminister Johannes Rauch (2023)
- housing first österreich Empfang (2024) mit über 80 Stakeholdern und einer inspirierenden Key-Note Rede von Juha Kahila, Experte der finnischen Y-Foundation



Die Begleitung von wohnungslosen Menschen hat Qualität. Ich rate jedem gemeinnützigen Bauträger: Sieh dir an, wie deine Partner in den Sozialorganisationen das umsetzen und lasse dich darauf ein.

– GBV Verbands-Obmann Klaus Baringer

Ein neues Bild von Wohnungslosigkeit

Wohnungslosigkeit ohne Stigma beleuchten, dafür mit Fokus auf die Lösung: Das war die Devise für die Außenwirkung der Initiative. In ihrer Bildsprache zeigte sie so Mieter:innen beim Ankommen in ihrer neuen Wohnung. In der Medienarbeit und bei öffentlichen Auftritten standen fachliches Wissen und gelebte Erfahrung im Vordergrund.



Jetzt habe ich eine Wohnung, jetzt kann ich auf mich selber schauen.

– Noah, junger Mieter in der Steiermark

” Für jeden einzelnen Menschen in der Initiative ist die Sorge um ein Dach über dem Kopf endlich vorbei. Housing First ist ein nachhaltiger Weg aus der Wohnungslosigkeit.
– Sozialminister Johannes Rauch



Housing First in aller Munde

Ob schon erfahren oder ganz frisch in der Arbeit mit dem Housing First Ansatz, ob Sozialarbeiter:in an vorderster Front oder politische Entscheidungsträger:in – die Initiative setzte das Menschenrecht auf Wohnen auf die Agenda. Die Überzeugung: Housing First kann Wohnungslosigkeit dauerhaft beenden.

” Housing First ist gelebte Inklusion. Es schenkt Menschen viel Selbstbewusstsein, wenn sie wieder in eine eigene Wohnung ziehen.
– Sozialarbeiterin in Niederösterreich



Lesetipps

- „Housing First: Wie Sozialorganisationen und gemeinnützige Bauträger Wohnungslosigkeit beenden können.“ [\[zum Paper\]](#)
- Paper: „Obdach- und Wohnungslosigkeit mit Housing First beenden“ [\[zum Paper\]](#) [\[zur Präsentation\]](#)



Man lernt nie aus

Vieles an Wissen ist innerhalb der Initiative entstanden. Damit es die Runde macht und erhalten bleibt, stand Wissensmanagement weit oben auf der Agenda. Die darin entstandenen Formate zählten 107 unterschiedliche Teilnehmer:innen.

- 2 Fachtage 2023 und 2024 bringen je rund 50 Housing First Expert:innen nach Salzburg.
- 7 Webinare bieten Lernangebote für Kolleg:innen im Feld.
- 4 Community of Practice Treffen fördern den Austausch.
- Gesammelt wurden die Erkenntnisse in einer umfangreichen Wissensplattform. Außerdem erschienen zwei Papers zur Kooperation mit dem gemeinnützigen Wohnbau und zu fachlichen Schlussfolgerungen aus der Initiative.

Auf großen Bühnen

”

Es ist nicht der Job von Sozialorganisationen, wohnungslose Menschen 'wohnfähig' zu machen. Es ist der Job von Wohnungsanbietern und der Politik, faire Verhältnisse zu schaffen, damit alle Menschen leistbar wohnen können.
 – BAWO Obfrau Elisabeth Hammer



Ob vor Ort in Österreich oder auf internationalen Bühnen: Die Initiative wurde zum best practice Beispiel zur Beendigung von Wohnungslosigkeit – inklusive namhafter Auszeichnungen. Die Highlights:

- Bei der Internationalen Bauausstellung (IBA Wien 2022) lud die Initiative zur Panel-Veranstaltung
- In der Steiermark (2021), Salzburg und Tirol (jeweils Februar 2024) diskutierten Expert:innen der Wohnungslosenhilfe, wie die Initiative in den Bundesländern wirkt.
- BAWO-Obfrau Elisabeth Hammer stellte die Initiative auf Einladung des Sozialministeriums 2024 in New York der UN Social Commission vor.
- 2022 verlieh der Dachverband „Housing Europe“ der Initiative den European Responsible Housing Award
- 2024 folgte Preis 1 der SozialMarie, dem Preis für Soziale Innovation

Wer war dabei? Projektpartner zwischen 2021 und 2024

BAWO Wohnen für alle
bundesweite Koordination

in enger Zusammenarbeit mit **GEV** DIE GEMEINNÜTZIGEN
gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

ARGE OBDOACHS
ARGE für Obdachlose Linz

Caritas Burgenland
Caritas Kärnten
Caritas Oberösterreich
Caritas Steiermark
Caritas Wien
Diakonie Linz

Diakonie Wien
Stadtdiakonie Wien

HELPS-ARMEE
Heilsarmee Wien

HILFSWERK
Hilfswerk Wien

Jugend am Werk Steiermark

mosaik

neunerhaus
neunerimmo

OBDOACH WIEN
FONDS SOZIALES WIEN

SOZIALE ARBEIT gGmbH
Soziale Arbeit gGmbH

Soziales Netzwerk Wohnen
Soziales Netzwerk Wohnen Vorarlberg

Soziales Wohnservice Wels
Soziales Wohnservice Wels

B37
SOZIALVEREIN

VEREIN WOHNEN
Verein Wohnen Niederösterreich

VEREIN WOHNEN STEYR

Wohnplattform Oberösterreich
Verein Wohnplattform Oberösterreich

dowas ibk
Verein zur Förderung des DOWAS

VinzWerke
VINZGENOSSENSCHAFT EGGENBERG - VINZWERKE

volkshilfe. KÄRNTEN
Volkshilfe Kärnten

volkshilfe. WIEN
Volkshilfe Wien

WIENER ROTES KREUZ
Wiener Rotes Kreuz

Wohnplattform Steiermark
BETREUTES WOHNEN Wohnplattform Steiermark

FSW Wohnplattform Wien

FSW Wohnplattform Wien

Herausgeberin, für den Inhalt verantwortlich:
BAWO – Wohnen für alle
Gerichtsgasse 3/2/3
1210 Wien

Layout & Text: Gerhard Schützinger
Fotos: Mieter:innen: Christopher Mavric | Foto Pressekonferenz S.6: Alexander Chitsazan | UN Social Commission: BMSGPK | Rest: BAWO | Plakatmotiv erstellt mithilfe von Adobe Firefly